



Früher gab es schöne Winterlandschaften ...

Foto: B. Müller

## Aus dem Inhalt

### Auf ein Wort ...

Felix Pechmann

Seite 2

### 40. Geburtstag Triebler Wanderfreunde

Rainer Ittner

Seite 3

### 9. Fachkonferenz des SWBV

Jens Wagner

Seite 4

### Stimmen zur Fachkonferenz

Seite 4

### Etappenwanderung Panoramaweg Schwarzatal

Katja Schumann

Seite 6

### Wesenitzwanderweg in 4 Etappen

Heinz Ullmann

Seite 8

### 30 Jahre Keulenberg "Berg frei"

Julia Kühne

Seite 9

### Trainerausbildung 2018/19

Elke Eichler

Seite 10

### Das Präsidium gratuliert

Peter Meisel zur Ehrenmedaille in Gold

Hans Pankotsch zum 90. Geburtstag

Seite 11

### Vereinsklubabende des DWBV

Seite 12



## Auf ein Wort . . .

### Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

das nun schon einige Wochen alte Wanderjahr 2020 wartet wieder mit einer Vielzahl interessanter Veranstaltungen auf Euch. Sportliche Höhepunkte werden dabei der 4. Deutsche Winterwandertag in Schöneck vom 22. bis 26. Januar, der 10. Sächsische Wandertag im Tharandter Wald vom 12. bis 14. Juni, der Verbandswandertag des SWBV in Löbau am 22. August und die 13. Landesseniorensportspiele in Leipzig am 12. September sein. Selbstverständlich haben auch andere, an dieser Stelle nicht genannte, Veranstaltungen Euren Besuch verdient.

Seit Ende November 2019 ist der Sächsische Wanderkalender 2020 im Handel und bei den Mitgliedsvereinen des SWBV erhältlich. Ca. 250 öffentliche Wanderungen in Sachsen und benachbarten Regionen werden darin vorgestellt. Eine Übersicht der aktuellen Verkaufsstellen findet sich unter [www.swbv.de](http://www.swbv.de). Natürlich kann er auch direkt von der Geschäftsstelle des SWBV bezogen werden.

Überall in Sachsen sind Ehrenamtliche bestrebt, Euch mit landschaftlichen Schönheiten und kulturellen Besonderheiten vor Ort bekannt zu machen, egal ob im Rahmen öffentlicher Wanderveranstaltungen oder bei vereinsinternen Wanderungen. Für ihr gezeigtes Engagement kann ihnen nicht genug gedankt werden. Lasst es sie spüren, dass die dafür aufgebrachte Mühe nicht umsonst war. Nehmt an den Wanderungen teil, auch dann, wenn vielleicht gerade mal kein Traumwetter herrscht. Bei schönem Wetter kann schließlich jeder wandern.

Der SWBV kann im Oktober auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Das setzte voraus, dass immer wieder neue Interessierte den Weg in die Mitgliedsvereine fanden, dort nicht nur mitwanderten und sich unterhalten ließen, sondern sich aktiv ins Vereinsleben einbrachten und bereit waren, Verantwortung für Ihre Vereine zu übernehmen. Diese Bereitschaft scheint heute vielfach abhandengekommen zu sein. Immer mehr Traditionsveranstaltungen müssen eingestellt werden, da sich in den Vereinen niemand findet, der sie fortführt. Ähnlich sieht es bei der Mitarbeit in den Vereinsvorständen aus. Wartet nicht darauf, dass irgendjemand anderes es macht, habt Mut und stellt Euch selbst der Aufgabe, damit auch in weiteren 30 Jahren noch flächendeckend Wanderangebote in Sachsen verfügbar sind. Die Teilnahme am im Oktober beginnenden nächsten Trainer C-Lehrgang könnte da ein erster Schritt sein. Es lohnt sich.

Das Präsidium des SWBV wünscht Euch allen viel Gesundheit, Kraft, Ausdauer und Spaß beim gemeinsamen Wandern im Jahr 2020. Vielleicht sieht man sich ja bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Felix Pechmann  
Präsident

## Die Triebler Wanderfreunde feierten ihren 40. Geburtstag

Am 26. Oktober fand die offizielle Festveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen des Wandervereins Wanderfreunde Triebeltal e. V. statt. Im herbstlich geschmückten Triebler Kultursaal trafen sich die Wanderfreunde des Vereins mit noch rüstigen Wanderveteranen und zahlreichen Gästen, u.a. dem Präsidenten des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes Felix Pechmann, der Präsidentin des Vogtländischen Gebirgs- und Wanderverbandes Kathrin Hager, der Bürgermeisterin Ilona Groß und Vertretern des Kreissportbundes und der örtlichen befreundeten Vereine. Auch Wanderfreunde der befreundeten Vereine aus Schwarzenbach und Blankenberg konnten begrüßt werden. Der Vorsitzende des Vereines Rainer Ittner erinnerte in seiner Festrede an den zurückgelegten 40-jährigen Weg von der Gründung der Sektion Wandern und Touristik der BSG Empor Triebel am 26.1.1979 über die Gründung des Vereins Wanderfreunde Triebeltal am 2.10.1990 bis zum heutigen Tag. Unser Wanderurgestein Harti Schmidt, Vorsitzender von 1990 bis 1995 brachte im wahrsten Sinn des Wortes die Triebler zum Laufen. Der Verein ist überregional dadurch bekannt geworden, weil er die Triebeltalwanderung mit dem unverwechselbaren Titel: „Rindimmedim im Triebel rim“ seit nunmehr 39 Jahren organisierte. In guter Erinnerung vieler Wanderer aus nah und fern blieben die Hutzenohme am Vorabend dieser Wanderung. Die Verbindung von Wandern und Musik ist auch bis heute ein unverwechselbares Merkmal und Tradition im Verein.



Moderiert wurde der Abend von Kathrin Jacob in ihrer freundlichen Art, die auch durch Anzünden einer Kerze an die vielen verstorbenen Wanderfreunde erinnerte.

Danke für die vielen überbrachten Glückwünsche und Geschenke, die der Verein erhielt. Ausgezeichnet wurden Haidrun Schlegel und Rainer Ittner mit der Verdienstmedaille des Landesportbundes Sachsen in Gold sowie Frieder Heinz,

Michael Hendel und Hartwig Keil mit der Verdienstmedaille in Bronze. Weitere Wanderfreunde erhielten Präsente für ihre verdienstvolle Arbeit im Verein.

In der anschließenden, von Frank Börngen erarbeiteten, Videopräsentation 40 Jahre Wandermomente „Rindimmedim im Triebel rim“ wurden bei vielen Wanderern Erinnerungen an die vielen schönen Erlebnisse beim Wandern im Verein wieder wach. In der 60-seitigen Festschrift, die jeder freudig in den Händen hielt, kann jeder die Geschichte des Vereines zu Hause nachlesen.

Ein Höhepunkt war zweifellos das Auftreten des neugegründeten Triebler Wanderchores. Mit dem von Jens Weck getexteten und komponierten „Triebler Wanderlied“ begeisterten sie das Publikum.

Nach einem Festessen und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein spielten die Suohler Boum auf. Ingrid Ebert wurde, für sie etwas überraschend, mit dem „großen grünen Notenschlüssel“ ausgezeichnet. So ging ein stimmungsvoller und rundherum gelungener Abend zu Ende.

„Es war schön..., aber hinterm Horizont geht's weiter“ so formulierte es der Vereinsvorsitzende treffend auch im Hinblick auf den im nächsten Jahr bevorstehenden Höhepunkt - wenn die Jagdhornbläser die Wanderer zur 40. Triebeltalwanderung „Rindimmedim im Triebel rim“ am 19. Juli 2020 begrüßen werden.

Ein Hinweis in eigener Sache: Wer noch schöne Erinnerungen an die Teilnahme an früheren Triebeltalwanderungen hat, lasst sie uns wissen, vielleicht können wir ja einen Wanderer begrüßen, der schon zur ersten Wanderung 1981 dabei war.

Rainer Ittner  
Vereinsvorsitzender

Foto: K. Hager

---

## Fachkonferenz des SWBV

Im vorigen Jahr fand am 9. November die 9. Fachkonferenz des SWBV an der Technischen Universität Chemnitz statt. Dazu waren 97 Teilnehmer aus allen Regionen Sachsens angereist. Die Veranstaltung konnte auch im Rahmen der Weiterbildung für die Lizenzverlängerungen der Übungsleiter Wandern des SWBV und der Trainer C /Breitensport Wandern genutzt werden.

Eröffnet wurde die Konferenz vom Präsidenten des SWBV, Felix Pechmann. Danach folgten fünf Fachvorträge von verschiedenen Referenten. Alle Vorträge waren von einer guten sachlichen Information und mit fundierten Inhalten qualitativ anspruchsvoll. Im Einzelnen waren es folgende Vorträge:

- Bergmeteorologie – Wanderwetter  
Dr. Volker Beer, Deutscher Alpenverein – Sektion Leipzig
- Der alte Saar-Schlesienweg – gestern und heute  
Dietmar Eichhorn, Wegewart Oberlausitz
- Neues von der ARAG-Sportversicherung. Burkhard Oha, Büroleiter ARAG
- Vorstellung des Bildungsportals Sport für Sachsen aus Nutzersicht  
Tom Seifert, Landessportbund Sachsen
- Bewegtes Wandern. Falk Zaumseil, Sportwissenschaftler / SPOORTH GmbH

Nach dem abwechslungsreichen Themenspektrum der Vorträge hat Felix Pechmann, auch Vorsitzender des Wandervereins Burgstädt, noch einen kurzen Bericht vom Verbandswandertag 2019 in Burgstädt gehalten.

Es war eine gelungene Veranstaltung und ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren!

Jens Wagner / Vizepräsident SWBV

## Stimmen zur Fachkonferenz

Aus dem Kreis der Teilnehmer gab es folgende Meinungen zur Fachkonferenz, gesammelt von Dieter Lommatzsch (Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit):

"Interessant war sicher nicht nur für mich der Vortrag über den alten Saar-Schlesierweg. Dabei konnte man durchaus auch teilweise bereits bekannte Wegstrecken entdecken. Die Informationen und Ausführungen zum neuen Bildungsportal waren hilfreich, wobei natürlich die technischen Voraussetzungen bei den einzelnen Interessenten vorhanden sein müssen, um das Portal auch nutzen zu können.

Informativ sind zudem die Hinweise von Herrn Oha gewesen, die ARAG-Sportversicherung betreffend. Insgesamt war es aus meiner Sicht aufgrund der Themenvielfalt eine abwechslungsreiche und interessante Veranstaltung."

Jürgen Müller

Vorsitzender Chemnitzer Wandersportverein e.V.



Foto: B. Müller

"Sicherlich hat die Vorbereitung wieder viel Mühe gemacht. Die Themen waren auch gut ausgewählt. Die Ausführungen der Referenten werden bestimmt unterschiedlich beurteilt. Dr. Volker Beer hat versucht, uns in 2 Stunden 6 Semester Meteorologie zu vermitteln. Leider hat ihm keiner gesagt, dass weniger mehr ist. Für mich, als leidenschaftlicher Fernwanderer, war der Vortrag über den Saar-Schlesienweg besonders interessant, aber auch stückweise ausschweifend. Und zum Schluss, aber eben leider zum Schluss, wo schon alle vor Kälte zitterten, der interessante Vortrag: Wie kann ich Knieschmerzen begegnen."

Heinz Ullmann

Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e.V.

"Es war eine gelungene Veranstaltung. Leider war der Hörsaal eisig, aber die Vorträge waren sehr interessant, wenn auch einige etwas zu umfangreich waren. Das betraf sowohl das Wanderwetter als auch den Saar-Schlesienweg. Schön, dass einige Gedanken schriftlich zum Nachlesen vorhanden sind. ARAG-Sportversicherung war informativ. Aus eigener Erfahrung kann ich zustimmen, dass die Abwicklung von Versicherungsfällen wie versprochen recht unkompliziert erfolgt. Alles war gut organisiert. Das Essen war gut und die Versorgung der vielen Leute erfolgte schnell und unkompliziert. Nur schade, dass zur Mittagspause keine warmen Getränke käuflich erworben werden konnten."

Gaby Franz

Vorstandsmitglied Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

"Ich durfte als Vertreter des LSB Sachsen das neue Bildungsportal >Sport für Sachsen< vorstellen. Der gefüllte Hörsaal sprach für die Relevanz aber auch die Brisanz des Themas. Der SWBV gehört mit anderen Kreis- und Stadtsportbünden und Fachverbänden zu den ersten 10 Mandanten, die dieses digitale Veranstaltungsmanagementsystem nutzen. Kosten-, Zeit- und Ressourceneinsparung sind nur einige Vorteile, die den Verbandsmitgliedern nun zu Gute kommen und den nächsten Schritt im Digitalisierungsprozess darstellen."

Tom Seifert

Landessportbund Sachsen

"Die Organisation war wie immer sehr gut; gleiches trifft auch für die Inhalte der Fachkonferenz zu."

Renate Krauß

Limbach-Oberfrohna

"Mit 13 Teilnehmern nutzte der DWBV incl. Regionalverband Dresden die 9. Fachkonferenz in Chemnitz für die Fortbildung. Die zeitliche Fülle der interessanten Vorträge in der 1. Hälfte der Veranstaltung über Luftdruck, Wetter, Klima und den alten Saar-Schlesienweg war am Ende mit dem Beitrag von der Sportwissenschaft "Spoorth GmbH", der praktisch sehr von Interesse war, leider nur kurz bemessen. Die Vorstellung des neuen Bildungsportals vom Landessportbund soll doch bitte unsere Fachübungsleiter nicht verwirren. Die kalten Füße wärmten wir uns auf der Rückfahrt."

Heidrun Hempel

Vorsitzende Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e.V.

---

## **Etappenwanderung des CWV auf dem Panoramaweg Schwarzatal**

Wandern im grünen Herzen Deutschlands? Das machen wir mit, sagten sich 16 Wanderfreunde und reisten am 22.09.19 mit der Bahn nach Bad Blankenburg.

Wir trafen dort so zeitig ein, dass wir nach dem Abstellen unseres Gepäcks im Hotel sofort zur ersten Wanderung starten konnten. Sie führte uns hinauf zur Burg Greifenstein. Von dort boten sich uns herrliche Blicke einerseits ins Schwarzatal und andererseits ins Saaletal. Anschließend wanderten wir bergab zur Mündung der Schwarza in die Saale.

Die zweite Wanderetappe führte uns nach Schwarzburg, der Perle des Schwarzatals. Vorbei am Schwarzaweher ging der Weg zum ehemaligen Jagdschloss Eberstein. Der Abstecher zum Elisabethfelsen lohnte sich sehr wegen der traumhaften Aussicht ins Tal. Spätestens hier wird einem klar, warum dieses Teilstück des Panoramaweges als dessen schönster Abschnitt bezeichnet wird. Felsenformationen mit sehr schönen Ausblicken auf die rauschende, tief ins Tal eingeschnittene Schwarza begleiteten uns eine Weile. Über den Chaisenweg, den der Fürst von Schwarzburg einstmals als Wirtschaftsweg anlegen ließ, um bei Hochwasser von Schloss Heidecksburg die Sommerresidenz in Schwarzburg zu erreichen, wanderten wir durch den Forstbotanischen Garten hinab wieder an das Ufer der Schwarza und erreichten unser Ziel. Unser Hotel lag etwa in gleicher Höhe wie das Schloss Schwarzburg. Es ging also noch einmal steil bergauf. Das Schloss wird gerade saniert. Das Zeughaus ist aber bereits fertig und bietet eine interessante

## Waffensammlung.

Die dritte Wanderetappe nach Cursdorf sollte die mit den meisten Höhenmetern werden. Auf der ca. 20 km langen Strecke stiegen wir 836 m hoch. Der Weg führte über das Sorbitzetal auf den Annafels nach Sitzendorf. Hier ist der Wanderweg zugleich ein Stück des Olitätenweges, der ebenfalls durch das Schwarzatal führt. Auf diesen Wegen waren früher Buckelapotheker und Olitätenhändler unterwegs, um ihre aus Thüringer Kräutern gewonnenen Heil- und Hausmittel zu vertreiben. Von Sitzendorf aus wanderten wir zur Trinkwassertalsperre Lichte und weiter zum Felsenhäuschen. Von dort aus führte uns der Weg auf den Kirchberg mit dem dort errichteten Fröbelturm. Danach erreichten wir Cursdorf. Um die bekannte Oberweißbacher Bergbahn kennenzulernen, fuhren wir mit der Bahn nach Lichtenhain und von da aus mit der Standseilbahn nach Obstfelderschmiede. Dass wir für den Rückweg nach Cursdorf ebenfalls die Bahnen benutzten, dürfte nach der zurückgelegten Strecke niemanden wundern.



Die vierte Wanderetappe sollte mit 25 km die längste werden. Sie führte mit immerhin auch 620 Höhenmetern nach Mellenbach-Glasbach. Über die Meuselbacher Kuppe wanderten wir ins Tal der Weißen Schwarza und von da aus nach Katzhütte, wo wir die Schwarza überquerten und somit den Rückweg an-

traten. Entlang des Amselbachtals liefen wir über das Hammertor, das Böhler Tal und den Hirschgrund nach Schwarzmühle. Einige Wanderfreunde sagten uns hier kurzzeitig „Auf Wiedersehen“ und fuhren die letzten Kilometer mit der Schwarzatalbahn. Der größere Rest der Gruppe wanderte immer an der Schwarza entlang nach Mellenbach.



Auf der fünften Wanderetappe ging es wieder nach Schwarzburg zurück. Wir durchwanderten das Reinhardtstal, erklimmen die Barigauer Höhe, auf der ein Turm steht, der aber geschlossen war, und erreichten Oberhain. Leider war die dortige Kräuterdestilliererei geschlossen. Wir hätten gern die hier hergestellte

Spezialität gekostet: den Thüringer Kräuterlikör, der gleichermaßen als Medizin und als alkoholisches Getränk gilt. Über das Hädderbachtal und den Sommerberg erreichten wir den Bismarckturm, der uns eine wundervolle Aussicht auf das Schwarzburger Schloss ermöglichte. Weiter ging es zum Dissauer Tor, von dem aus wir nach kurzer Zeit direkt an unserem Hotel in Schwarzburg ankamen.

Der sechste Wandertag führte nach Bad Blankenburg zurück und begann mit Regen. Aber was soll's? Bei schönem Wetter kann jeder wandern und richtige Wandersleut' sind auf alle Wetterlagen eingerichtet. Es hieß im Wechsel Regenzeug anziehen und ausziehen, da die Regenschauer uns während der gesamten Zeit treu blieben. Als ersten Höhepunkt dieser Etappe erreichten wir den Trippstein, von welchem wir einen großartigen Blick zurück auf Schwarzburg hatten. Weiter ging es über Cordobang zum Fürstenstand, einem Aussichtspunkt, von dem man auf die sich das Tal entlang schlängelnden Schwarza hinabschauen konnte. Hier hatten alle ein ganz besonderes Erlebnis: man hörte zwei Hirsche, die am lichten Tag um die Wette röhren. Diese Rufe begleiteten uns lange, da der Weg in einem Bogen an der Teufelstreppe vorbei zum Griesbachfelsen führte. Für viele Wanderfreunde war es das erste Mal, dass sie die uralten Brunfrufe des Königs der Thüringer Wälder in der Natur und nicht im Fernsehen oder Radio hören konnten. Über den Wendelstein gelangten alle wohlbehalten nach Bad Blankenburg, einem kleinen Städtchen in traumhafter Lage mit leider fast ausgestorbenem altem Stadtkern.

Fazit: Wir erlebten sehr angenehme Tage in der Thüringer Natur. Dabei legten wir 105,6 km in 37:40 Stunden zurück und überwandten 2.929 Höhenmeter. Das Wetter hat es insgesamt ganz gut mit uns gemeint. Ein herzlicher Dank gilt unserer Wanderleiterin Kristina Beyerlein, die alles perfekt organisiert hatte. Dazu zählten die Buchungen der Unterkünfte und die Koffertransporte, die reibungslos klappten. Auch die Wandertruppe war prima, so dass es während der Wanderwoche viel Spaß gab und angenehme, interessante Gespräche geführt wurden.

Leider war die Thüringer Gastlichkeit nur an manchen Stellen so ausgeprägt, wie wir uns das erhofft hatten.

Katja Schumann

Fotos: K. Beyerlein

---

## Der Wesenitzwanderweg - In 4 Etappen von der Quelle bis zur Mündung

Ein Wanderweg entlang der Wesenitz von der Quelle am Valtenberg in 515 m Höhe bei Neukirch bis zur Mündung in die Elbe bei Pratzschwitz unterhalb von Pirna. Die Idee und Realisierung stammt von Roland Füssel aus Helmsdorf. Markiert ist der Wanderweg, leider nicht durchgängig, mit dem einen Eisvogel.

Die Wesenitz hat eine Länge von 83 km. Mit der Wasserkraft wurden in der Vergangenheit an der Wesenitz und ihren Zuflüssen über 100 Mühlen, Sägewerke und Schleifen sowie heute Turbinen betrieben. Viele Objekte sind noch erhalten und werden heute unterschiedlich genutzt. Einige können am Pfingstmontag, dem Mühlentag, besichtigt werden. Die Wesenitz durchfließt bzw. berührt 25 Ortschaften zwischen Granitstein in der Oberlausitz und dem Sandstein bei Lohmen und Liebethal.

Der DWBV e.V. greift das Projekt auf und führt 2020 in vier einzelnen Tagesetappen die Wanderung durch. Gesamtlänge 70 km

**Termine:** 18. April; 16. Mai; 1. Juni; 4. Juli

**Wanderleiter:** Heinz Ullmann

Weitere Informationen unter diesen Terminen im Sächsischen Wanderkalender 2020, im Faltblatt des DWBV Wandern 2020 und auf der Webseite des DWBV

**Quellen:** Der Wesenitzwanderweg – Roland Füssel (nicht im Buchhandel)  
Die Mühlen der Sächsischen Schweiz (rechtseibisch) – Manfred Schober  
Die WK 42, 43, 48 von GeoSN  
Die Wesenitz – Wikipedia

Heinz Ullmann / DWBV

## 30 Jahre „Berg Frei“ – der Keulenberg lädt ein

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Erstürmung des Keulenberges lud der Heimatfreunde Keulenberg e.V. im vergangenen Herbst zu einem großen Fest ein. Jung und Alt strömten sternförmig wie im Herbst 1989 auf den Gipfel und freuten sich bei Live-Musik und Anekdoten von Zeitgenossen über die Wiederbelebung der „Goldenen Wurzel“.

Rückblick: Der Keulenberg mit einer Erhebung von 413 m gilt seit Beginn der Aufzeichnungen als beliebtes und wichtiges Ausflugsziel in der Region des Lausitzer Berglandes. Nach Beendigung der innerdeutschen Teilung und damit Besetzung des Plateaus des Keulenberges bis 1989 ist er schließlich wieder jedem Wanderfreund zugänglich. Seither wurde jeder Gipfelstürmer nicht nur mit einem wunderbaren Blick vom Aussichtsturm, sondern auch mit kleinem Imbiss aus der „Goldenen Wurzel“ belohnt. Nach verschiedenen Betreiber- und Vereinswechseln schloss die einzige Verpflegungsstation schließlich 2015. Wanderfreunde aus Nah und Fern schreckte



dies jedoch nicht ab, den Berg weiterhin zu besteigen und spornte 2018 umso tatkräftiger den neuen Verein Heimatfreunde Keulenberg e.V. an. Die Räumlichkeiten der „Goldenen Wurzel“ konnten weiterhin genutzt werden und standen vor allem 2019 an 29 Sonntagen seinen Gästen mit Speisen und Getränken offen. Durchschnittlich 200 Wanderer, sowie 1.000 Besucher am Männertag und 1.500

Wanderer bei der Gedenkfeier anlässlich der Erstürmung des Keulenberges 1989 bestiegen den Berg. Ehrenamtliches Engagement und die motivierenden Worte von Jung und Alt aus allen Himmelsrichtungen ermutigten den Verein, auch in diesem Jahr weiter beherzt anzupacken.

Ab dem 05. April 2020 ist die „Goldene Wurzel“ jeden Sonntag wieder geöffnet. Die Winterpause wird für Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten genutzt. Auch am Männertag am 21. Mai 2020 werden Wanderer wieder mit frisch gegrillten Keulenberger Bratwürsten begrüßt – ein Erlebnis für die ganze Familie. Weitere Sonderveranstaltungen sind geplant, jedoch bisher nicht datiert.

Auch den sächsischen Mitmachfonds konnte der Heimatfreunde Keulenberg e.V. 2019 überzeugen und wurde mit dem ersten Platz prämiert. Damit kann künftig zu größeren Veranstaltungen ein Shuttleservice vom großen Parkplatz neben dem Lindengasthof in Oberlichtenau bereitgestellt werden, so dass wirklich Jedermann den sagenumwobenen Gipfel „erklimmen“ kann. Um Anmeldung ab einer Gruppenstärke von 15 Personen wird per E-Mail an keulenberg@gmx.de gebeten. Der Heimatfreunde Keulenberg e.V. freut sich auf ein baldiges Wiedersehen der Wanderfreunde oder neues Kennenlernen auf dem Keulenberg.

„Berg frei!“

Julia Kühne / Vereinsmitglied Heimatfreunde Keulenberg e.V.

## Ausbildungszyklus zum Trainer C Breitensport/Wandern 2018/19

Vom Beginn der Ausbildung am 20. Oktober 2018 bis zur Übergabe der Lizenzen nach absolvierter Ausbildung und bestandener Prüfung am 17. November 2019 war wieder ein weiter Weg zurückzulegen. Elf Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus Sachsen haben ihn erfolgreich absolviert.

Neben dem Grundlehrgang beim jeweiligen Stadt- bzw. Kreissportbund und der Erste-Hilfe-Ausbildung standen wieder viele wichtige Themen auf dem Plan. Einen Schwerpunkt nahmen dabei Versicherungsfragen im Verein, physische und psychologische Grundlagen beim Wandern in Theorie und Praxis sowie die Orientierung im Gelände ein. Dabei wurde der Umgang mit Karte und Kompass genauso besprochen wie die Handhabung von GPS-Geräten.

Aber auch Kenntnisse über die Ausrüstung beim Wandern – was brauche ich unbedingt, was ist empfehlenswert und was kann ich „getrost“ weglassen? – und spezifisches Wissen, das nur der SWBV vermitteln kann, waren zu lernen. Die Regelordnung Wandern unseres Verbandes mit Inhalten zur Organisation von Langstreckenwanderungen,

nicht geführten und geführten Wanderungen ist ebenso ein Teil der Ausbildung wie der Einsatz von Stöcken, gesundheitsorientiertes Wandern, Umwelt- und Naturschutzfragen.

Jeder im Landessportbund verankerte Verein kann pro 10 Mitglieder einen Trainer C ausbilden lassen, der dann bei entsprechend nach-



gewiesenem Trainingsprogramm auch Fördergelder in Anspruch nehmen kann. Es lohnt sich also nicht nur für den Trainer selbst, mit geballtem Wissen für seine Wanderfreunde aktiv werden zu können, sondern auch für den Verein. Deshalb sei schon an dieser Stelle auf unseren nächsten Ausbildungszyklus erwiesen, der im Oktober 2020 beginnen wird. Näheres findet Ihr dazu demnächst auf unserer Homepage.

Elke Eichler / Geschäftsführerin

---

## Das Präsidium des SWBV gratuliert . . .

### Klingenthaler Vereinschef geehrt

Der langjährige Vereinsvorsitzende des Klingenthaler Wandersportvereins, Peter Meisel, hat anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold erhalten.

Ehre wem Ehre gebührt, hat sich der Vogtländische Wanderverband gedacht und möchte sich damit bei Wandersportfreund Peter recht herzlich bedanken. Er setzt sich schon seit vielen Jahren / Jahrzehnten für den Wandersport in der Aschbergregion ein. Auf seinen Touren bringt er die Natur und Heimatgeschichte den Teilnehmer näher. Er füllt den Slogan „Wandern überwindet Grenzen“ schon lange mit Leben und hat enge Kontakte zu den tschechischen Wandersportfreunden aus Sokolov. Zudem hat er eine enge Zusammenarbeit mit den „Zwoticher Waldwischeln“ aufgebaut, die mittlerweile als Pilotprojekt des Deutschen Wanderverbandes gilt und an der sich nun drei weitere Vereine bundesweit beteiligen.

Wir meinen: Alles Aktivitäten, die nicht noch mit Jahreszahlen unterlegt werden müssen – (Wander-) Hut ab, Peter, du hast diese Auszeichnung wirklich verdient! Bleibe gesund und habe weiterhin Spaß am Wandern.

Kathrin Hager / Präsidentin VGWV

---

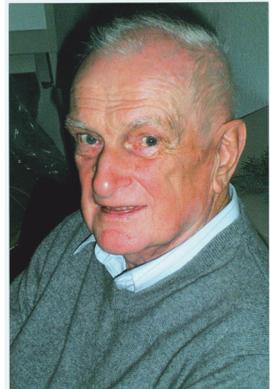
## Zum 90. Geburtstag von Hans Pankotsch

Unser Berg- und Wanderfreund Hans Pankotsch begeht am 07.03.2020 seinen 90. Geburtstag.

Seit 1946 ist er in der Sportbewegung aktiv organisiert und sein besonderes Interesse galt in all diesen Jahren vornehmlich dem Bergsport in der sächsischen Heimat.

1953 wurde Hans Mitglied in der SG Dynamo Elbe Dresden jetzt PSV Elbe Dresden e.V. (Mitgliedsverein des DWBV e.V.), der er bis heute als aktives Mitglied angehört. In all diesen Jahren war er immer mit Funktionen und Aufgaben betraut. So war er in den Anfangsjahren unserer Sektion Sektionsleiter. Ganz besonders schätzen wir seine aktive Rolle beim Aufbau einer leistungsstarken Jugendgruppe in den 60er Jahren.

Davon gehen noch heute viele Bergfreunde gemeinsam klettern. Hans bekleidete von 1958 -1990 die Funktion des Vorsitzenden der Fachkommission Felsklettern im



DWBO der DDR und war in diesem Verband Präsidiumsmitglied.

1993 war er Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft „Sächsische Bergsteigergeschichte“. Er ist Autor mehrerer Bücher über den Bergsport in Sachsen. In seiner sportlichen Vita stehen mehrere Erstbesteigungen in der Sächsischen Schweiz.

Bis zum heutigen Tage ist Hans Pankotsch in unserer Sektion als Mitglied der Seniorengruppe tätig und bereichert unsere Arbeit mit seinem Fachwissen und aktiven Mittun. Hans ist mit 90 Jahren aktiv in unserer Wandergruppe, die sich wöchentlich zur gemeinsamen Wanderung trifft.

Für seine jahrzehntelange aktive Arbeit hat ihn die Leitung der Sportgemeinschaft für eine Auszeichnung des Landessportbundes vorgeschlagen.

Hans-Jürgen Greiser / Polzeisportverein Elbe Dresden e.V.

---

## Die Vereinskclubabende des Dresdner Wanderer- und Bergsteigervereins e.V. 1. Halbjahr 2020

Geschäftsstelle DWBV e.V. Blumenstraße 80, Klubraum  
am 3. Mittwoch im Monat, Beginn 17.00 Uhr  
Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten

- 15. Januar**                    **Korea - ein Spagat von Nord nach Süd**  
Dr. Siegfried Müller
- 19. Februar**                **Durch Kurdistan zum Berg Ararat - 5.137 m**  
Kaj Mildner, Bischofswerdaer Wanderverein e.V.
- 18. März**                    **3.500 Meilen durch den Nordwesten der USA zum  
Yellowstone Nationalpark**  
Dr. Jürgen Schmeißer DWBV
- 15. April**                    **Silsersee, Bernina-Pass und St. Moritz - Wandern im  
Oberengadin**  
Anne Wolf, NaturFreunde Dresden
- 20. Mai**                    **Wolf Heinrich Otto von Wolframsdorf 1803 - 1849  
Der Königlich-Sächsische Hofbaumeister - Sein Leben und  
Wirken in Dresden oft in Konkurrenz zu Gottfried Semper**  
Dr. Dietrich Krause

---

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **05. April 2020**

---

### Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,  
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,  
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51  
E-Mail: [geschaeftsstelle@swbv.de](mailto:geschaeftsstelle@swbv.de);  
Verantwortl. Redakteur / Layout:  
E. Eichler

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

